

Arbeitskreis Museum

Horst Brombacher

Nach längerer Pause traf sich der Arbeitskreis am 5. 12. 1987 im Museum „Haus Löwenberg“ in Gengenbach. Nach geführtem Rundgang durch die Krippenausstellung mit Tausenden meist kleinformatiger Figuren, überwiegend Tonarbeiten, aus den romanischen Ländern wurde zur Belebung der Arbeit beschlossen, daß die Leitung des Arbeitskreises künftig von Herrn Reinhard End und Horst Brombacher gemeinsam betreut wird. Dies soll in gegenseitiger Absprache und mit Aufgabenteilung geschehen.

Am 19. 3. 1988 trafen sich die Mitglieder des Arbeitskreises zu einer Sitzung im Sensen- und Heimatmuseum Achern. Erfreulich war, daß mit den Museen aus Bühl und Steinbach der Teilnehmerkreis nach Norden ausgeweitet werden konnte. Unter der Leitung von H. Brombacher verlief die Veranstaltung für die Teilnehmer fruchtbringend. Das Thema „Inventarisierung“ wurde eingeleitet durch den Vorsitzenden des Acherner Museumsvereins, Guntram Weisser, der verwaltungs- und finanztechnische Schwerpunkte ansprach. Da sich das Sensen- und Heimatmuseum am Inventarisierungsprogramm des Landes Baden-Württemberg und des Museumsverbandes beteiligt, konnte der hier angestellte Inventarisator, Dieter Glatzel, vor Ort über Methoden und Techniken der Inventarisierung berichten und seinen Vortrag durch praktische Beispiele und Muster von Karteikarten und Eingangsbüchern veranschaulichen.

In der sich anschließenden Informationsbörse berichteten die Teilnehmer über Aktivitäten und Probleme ihrer Museen. Vor allem die Möglichkeiten von Wechselausstellungen fanden allgemeines Interesse. Der Präsident des Historischen Vereins, Dr. D. Kauß, erklärte deshalb seine Bereitschaft, die nächste Sitzung (Termin: 1. 10. 1988) auszurichten mit den Schwerpunkten: Sonderausstellungen, Sammlungen und Dokumentationen.